Halle und Umgebung.

Halle a. S., 20. August.

Saisonwechsel.

Alle Klagen über die böse Hitze der vorigen Wochen sind verstummt. Man freut sich, daß der Temperaturwechsel sich endlich vollzogen hat und geht mit Eifer daran, die schönen Tage, die uns der Sommer noch schenkt, aufs vorteilhafteste zu genießen. In den Bädern und Sommerfrischen beginnt die Nachsaison, die billige Zeit, in der nach der üppigen Sommerernte noch eine mehr oder weniger ertragreiche Aehrenlese von den Hoteliers und Pensionsinhaberinnen gehalten wird. Die letzten Sonderzüge haben gewöhnlich noch eine ganz ansehnliche Schar von Nachzüglern zu befördern, die, ehe die Urlaubszeit zur Rüste geht, auch noch etwas Alpen- oder Meeresluft genießen wollen. Die Heimgekehrten zehren mittlerweile von ihren Erinnerungen und geben in Freundes- und Bekanntenkreisen ihre guten und schlimmen Erfahrungen zum besten oder sie veröffentlichen sie zu Nutz und Frommen der Daheimgebliebenen in den Zeitungen.

Immer dichter fällt indessen das Laub von den Bäumen. Einzelne Stämme auf der Promenade und in den Gärten stehen schon halb kahl. Auch der jetzt schon ziemlich früh am Abend erfolgende Eintritt der Dunkelheit mahnt uns eindringlich daran, daß es mit den „langen Sommerabenden" vorbei ist, an denen man bis zur Schlafenszeit im Freien sitzen konnte. Aber noch ein weiteres untrügliches Zeichen für die beginnende Herbstzeit gibt es, nämlich die vielen Ankündigungen des „Ausverkaufs", die von den Konfektions-, Hut-, Schirm- und anderen Geschäften in Inseraten und Schaufensterplakaten bekannt gegeben werden. Die Geschäfte räumen auf mit ihren Lagerbeständen, um Platz für die Herbstartikel zu schaffen. Jetzt können Leute, die die Saisonmode nicht mitzumachen pflegen, sich billig Sachen für den nächstjährigen Sommer kaufen, denn überall winken die bedeutend herabgesetzten Preise.

Das lebhafteste Interesse an dem Saisonwechsel hat natürlich die Damenwelt. Ist im Ausverkauf eine billige „Sommertoilette 1912" erstanden, dann muß selbstverständlich — eine Herbsttoilette 1911 angeschafft werden. Zum neuen Kleide ein neuer Hut! usw. Denn niemand hat bekanntlich tiefer die Wahrheit des alten Spruches „Kleider machen Leute" erfaßt, als das schwache, schöne Geschlecht.

Für den Waidmann ist am Freitag eine herrliche Zeit angebrochen. Die Hühnerjagd ging auf. Zahlreich sah man die Jäger in ihre Reviere eilen, die sichere Flinte über der Schulter, den treuen Caro zur Seite. Der Köter ist zwar in der faulen Zeit des Sommers ein bißchen fettleibig geworden, aber die Hühnerjagd bringt ihm die heilsame Schwenningerkur. Ein schönes Bild ist's doch, der fröhliche Waidmann mit seinem vierbeinigen Helfer! Ja, da schaut mancher voll Neid, denn für die meisten Menschen gibt's ja in dieser Welt keine Jagdgründe; die Fliegenjagd ist die einzige Jagd, die ihnen blieb. Nun, wenn man sein Wildpret auch nicht selbst erlegen kann, gekaufte Rebhühner schmecken auch nicht schlechter als selbst geschossene, und zum Glück gibt's ja in diesem Jahre — schon die ersten Jagdtage bewiesen es — eine Menge von dem köstlichen Hühnervolk. Die Preise auf dem gestrigen Wochenmarkt waren erträglich: 1 Mark bis 1,25 Mark für ein delikates Huhn. Also wenigstens kein Preisaufschlag! In der gegenwärtigen Zeit muß dieses Faktum uns doppelt freuen . . .

Gegen die Verschmutzung der Flußläufe.

Eine für die an der Unstrut und Saale erbauten Kaliwerke grundsätzliche Entscheidung fällte der Bezirksausschuß zu Merseburg.

Zum erstenmal vertrat der Ausschuß den Standpunkt, daß die Flußläufe vor weiterer Verschmutzung durch Endlaugungen unbedingt zu schützen seien, weil dadurch, wie der diesjährige Sommer bewiesen habe, die Interessen der Gemeinden, der Fischerei, der Landwirtschaft sowie der Industrie, namentlich der Papierindustrie ernstlich bedroht seien.

Aus diesem Grunde versagt der Bezirksausschuß der Gewerkschaft Sachsenburg die Genehmigung zum Bau einer Chlorkaliumfabrik.

Neue Klagen

über den Stand der Kartoffeln, Zuckerrüben und Futterpflanzen enthält der neueste Saatenstandsbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. Er lautet:

Der in der Berichtswoche eingetretene Witterungsumschlag hat zwar überall eine starke Abkühlung gebracht, aber nur der östliche Küstenstrich der Ostsee hatte größere Niederschläge aufzuweisen. Nach dem Binnenlande zu nimmt die Regenhöhe stark ab, und westlich der Elbe blieb das Land vorwiegend trocken; auch der Süden bekam nur wenig Regen ab. Während in Ost- und Westpreußen, teilweise auch in Pommern und Schlesien die Hackfrüchte ihren Stand zu bessern vermochten oder die Feuchtigkeit wenigstens ausreichte, um die Pflanzen zu erfrischen, lauten die Berichte aus den übrigen Landesteilen, in denen es nur wenig oder gar nicht geregnet hat, nach wie vor sehr ungünstig. Stellenweise haben die Kartoffeln durch die lange andauernde Trockenheit bereits derartig gelitten, daß auch Niederschläge jetzt nicht mehr viel helfen könnten. Auch die Zuckerrüben geben namentlich in Mitteldeutschland zu ernsten Besorgnissen Anlaß; nach dem derzeitigen Stande ist nur auf eine schwache Mittelernte zu rechnen. Für die Futterpflanzen kamen die Niederschläge schon zu spät. Kleeschläge sowie Wiesen und Weiden stehen gelb und kahl, nur auf feuchten Stellen liefern Wiesen noch etwas Grummet. Die Halmfruchternte ist bis auf kleine Reste beendet; da die andauernde Trockenheit die Bodenbearbeitung hindert, verwenden die Landwirte augenblicklich alle verfügbaren Arbeitskräfte beim Dreschen.

Auszeichnung.

Der Rittmeister a. D. Meinhard Graf von Lehndorff, Direktor des Königlichen Landgestüts in Kreuz bei Halle a. S. hat den Roten Adlerorden vierter Klasse erhalten.

Der Hauptgewinn der Metzer Dombaulotterie im Betrage von hunderttausend Mark fiel am Freitag auf die Nummer 87 660. Wie wir hören, soll das Glückslos von Angestellten eines großen Berliner Geschäftshauses gespielt werden. In der gestrigen Ziehung fielen die Gewinne von 20 000 Mark und 10 000 Mark auf die Nummern 131 834 und 4461.

Der Jugendverein der Johannesgemeinde feiert in Brunnerts Bellevue am Mittwoch, den 23. August, abends 8 Uhr einen Familienabend. Es liegt ein reichhaltiges Programm vor. Herr Pastor Haarmann spricht über „Brasilien, Land und Leute".

Der Hallesche Fußballklub „Britannia" eröffnet am Sonntag seine diesjährige Saison und sendet die erste Mannschaft nach Magdeburg, um einer Einladung des Magdeburger Sportklubs von 1900 I nachzukommen.

Provinzial-Nachrichten.

Musterordnung.

Alten bei Dessau, 17. Aug. Mit dem früheren Ortsschulzen Sachtler lebt unser Gemeinderat in keinem guten Verhältnis. Es wurde auch vermutet, daß im Gemeindebureau während der Amtszeit des Ortsschulzen Dokumente verloren gegangen sind. Die Staatsanwaltschaft befaßte sich auf ergangene Anzeige bereits mit der Angelegenheit.

Bei einer jetzt vorgenommenen Haussuchung in der Wohnung des S. wurde ein ganz überraschendes Resultat erzielt. Man fand, dem „Anh. Staatsanz." zufolge, eine Menge überaus wichtige, der Gemeinde gehörige Schriftstücke, die in verwahrlostem Zustande auf dem Boden lagen. Besonders wertvoll sind drei Urkunden, die über einige Schenkungen Aufschluß geben, über die bislang Zweifel bestanden, so die Stiftungsurkunde des Fürsten Leopold für die Gemeinde Alten vom 9. Juni 1709, die Urkunde des Fürsten Leopold Friedrich Franz vom 10. Juli 1764 über die Schenkung der Bullenwiese an die Gemeinde (nicht an einzelne Interessenten), ferner die Urkunde des Herzogs Leopold Friedrich vom 4. November 1819 über die Schenkung des Grundstücks für die Gemeindebäckerei (auch an die Gemeinde, nicht an eine Genossenschaft).

Die gerichtliche Untersuchung ist weiter im Gange.

Fabrikbrand.

Bad Schmiedeberg, 18. Aug. Die schon wiederholt durch Brandschaden heimgesuchte Beuthnersche Wollfabrik wurde heute nacht kurz nach 3 Uhr durch ein mächtiges Feuer bis auf das neuerbaute Kesselhaus mit allem Inventar vollständig zerstört. Durch das tapfere Vorgehen der freiwilligen Feuerwehr wurden die angrenzenden Gebäude, u. a. die Bremersche Blumenfabrik, gerettet. Die Gefahr war so groß, daß die ganze Kirchstraße ein Raub der Flammen werden konnte; hierbei zeigte sich wieder der Vorteil der neuen Wasserleitung, die das Wasser in großen Mengen und mächtigem Druck abgab.

Wirtshausverbot für Fortbildungsschüler.

Weimar, 19. Aug. Nach einer Verordnung des Großherzogl. Staatsministeriums dürfen Fortbildungsschüler nur in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter Wirtshäuser aufsuchen. Verboten ist ihnen im fortbildungsschulpflichtigen Alter jeder Besuch öffentlicher Tanzbelustigungen, sowie die Teilnahme an allen politischen Vereinen und Versammlungen. Die Uebertretung dieser Bestimmungen, auf deren Beachtung auch die Lehrer sehen sollen, soll nach geordneten Schulstrafen bezw. nach den Bestimmungen des Reichsvereinsgesetzes geahndet werden.

Nach 14 Jahren.

Chemnitz, 18. August. Vor nunmehr 14 Jahren, am Palmsonntag, den 9. April 1897, wurde im Zeisigwald bei Chemnitz ein Lustmord verübt, der bis heute ungesühnt geblieben ist. Nunmehr scheint, wenn nicht alle Anzeichen trügen, das Verbrechen aufgeklärt zu werden. Die „Allgemeine Zeitung" erfährt dazu folgendes:

Soeben wurde der zurzeit im Zuchthaus zu Waldheim eine Strafe verbüßende 29jährige Paul Fiegert im Zeisigwald an derjenige Stätte geführt, an der am 9. April 1897 der Lustmord an der 7jährigen Anna Frieda Sonntag, der Tochter eines Schuhmachers, begangen worden ist. Daß der Verdacht auf Fiegert fiel, hatte folgende Gründe: Erstlich ist Fiegert wegen einer größeren Reihe von Sittlichkeitsverbrechen bereits vorbestraft. Nach Aussprache der Aerzte ist er als ein Mensch zu betrachten, dem ein Lustmord wohl zuzutrauen ist. Fiegert selbst hat zugegeben, in der fraglichen Zeit im Zeisigwalde an einem siebenjährigen Kinde ein Sittlichkeitsverbrechen begangen zu haben. Vor dem Untersuchungsrichter hatte er bereits ein umfassendes Geständnis abgelegt, dieses aber widerrufen. Fiegert ist zu der Zeit, als der Mord begangen wurde, bei dem Schuhmachermeister Mehlhorn in Oberlungwitz in der Lehre gewesen und ihm am 5. April 1897 entlaufen. Seinen eigenen Angaben nach ist er am 9. oder 10. April 1897 durch einen Aufseher des Versorghauses auf der Bernsdorfer Straße in die Lehre zu Mehlhorn zurückgebracht worden. Die kleine Sonntag hat ein Netz mit Ball gehabt und war mit einem roten Röckchen bekleidet. Sie ist zuletzt in Begleitung eines jungen Mannes im Zeisigwalde gesehen worden.

Vom Bahnhofsumbau.

! **Zeitz**, 19. Aug. Dem Vernehmen nach fanden gestern zwischen Vertretern des preußischen und sächsischen Eisenbahnfiskus Verhandlungen betreffs eines Gemeinschaftsbahnhofes statt. Die preußisch-hessische Eisenbahnverwaltung wird später den gesamten Personen-, Gepäck- und Güterverkehr übernehmen.

Brandunglück.

Bebra, 18. Aug. Ein durch Blitzschlag gestern nachmittag in dem benachbarten Dorfe Konnefeld entstandene Großfeuer äscherte zwei Wohnhäuser nebst den dazugehörigen Scheunen und Nebengebäuden ein. Bei den Löscharbeiten wurde das dreijährige Kind eines Einwohners durch eine Feuerspritze überfahren und sofort getötet.

Döllnitz (Saalkreis), 19. Aug. (Bein zermalmt.) Der 18jährige Heizer Karl Richter von hier, welcher beim Abraumbetrieb auf Grube Hermine Henriette 3 beschäftigt ist, hatte am Freitag abend beim Schichtwechsel das Unglück, beim Loskoppeln des schweren Wasserwagens unter die Räder desselben zu geraten, so daß ihm die beiden linksseitigen Räder über den rechten Unterschenkel gingen. Bei der Schwere des Wagens wurde das Bein vollständig zermalmt, so daß die Knochen hervortraten und das Bein nur noch an Fleischteilen hing. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde der Bedauernswerte dem Bergmannstrost überwiesen, wo noch in der Nacht zu einer Amputation des Unterschenkels geschritten werden mußte.

Groitzsch, 19. Aug. (Vermißt) wird seit dem 10. August d. J. der 13jährige Schulknabe Erich Rockstroh von hier. Er ist an diesem Tage, wahrscheinlich aus Furcht vor Strafe, nicht nach der elterlichen Wohnung zurückgekehrt und auch nicht wieder gesehen worden.

Ebersbach, 19. Aug. (Durch Schreck stumm.) Ein gelegentlich einer Hochzeit hier weilendes junges Mädchen aus Dresden, das während des Gewitters vor dem Hochzeitshause gegenüber der Kirche stand, erschrak vor einem heftigen Donnerschlag derart, daß es die Sprache verlor. In ihrem Befinden ist noch keine Besserung eingetreten.

Naumburg, 19. Aug. (Der Gurkenmarkt) war heute ebenso unbedeutend wie seine Vorgänger, denn die Ernteergebnisse sind nicht besser geworden, sie haben sich vielmehr weiter verschlechtert. Außer einem Goseser Wagen, der hier ständiger Gast ist, fanden sich nur noch einige Handwagen mit Gurken beladen ein. Große Gurken wurden fast durchgängig mit 3,50 und 3,60 Mark, Krüppelgurken mit 1,40, 1,50 und 1,60 Mark das Schock bezahlt.

Naumburg, 19. Aug. (In dem Handgepäckraume des Hauptbahnhofs,) an einer Tragschiene, baut alljährlich ein Schwalbenpärchen sein Nest und so auch dieses Jahr wieder. Erst kam das Schwalbenweibchen Tag für Tag immer allein und endlich auch der Herr Gemahl. Hurtig ging es ans Nestchenbauen und jetzt warten wir ziemlich flügge, hungrige Junge mit aufgesperrten Schnäbelchen auf Futter, welches sie von ihren fleißigen Eltern auch reichlich erhalten. Steht man in dem Türeingange, so fliegen die Alten einem ungestört über den Kopf weg. Ja, man könnte sie mit der Hand ergreifen. Um den Alten den Zuflug frei zu machen, hat man, weil die Tür nicht immer aufbleiben kann, aus dem darüber befindlichen Fenster eine Scheibe herausgenommen.

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

Dem Vertreter der Mathematik an der Universität Erlangen, Professor Dr. Erhard Schmidt, der einem Rufe nach Breslau als Nachfolger von Geh. Rat Rosanes folgt, wurde vom 1. Oktober l. J. ab die erbetene Entlassung aus dem bayerischen Staatsdienste erteilt und an seiner Stelle der bisherige a. o. Prof. an der Deutschen Technischen Hochschule in Brünn Dr. Ernst Fischer zum ordentlichen Professor der Mathematik in Erlangen in etatsmäßiger Eigenschaft ernannt. — Für das Fach der Elektrotechnik habilitierte sich an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe der Assistent bei Prof. Arnold am elektrotechnischen Institut Dr.-Ing. Anton Schwaiger (aus Pleinfeld in Bayern). — Dem ord. Prof. und Direktor der chirurgischen Klinik in Würzburg Dr. Eugen Enderlen, der einen Ruf an die Universität Königsberg i. Pr. an Stelle von Prof. Payr abgelehnt hat, wurde der Titel und Rang eines Geheimen Hofrats verliehen. — Dem Ordinarius der Philosophie Dr. Heinrich Maier in Tübingen wurde die nachgesuchte Dienstentlassung bewilligt; er siedelt an die Universität Göttingen über, wo ihm die neubegründete Professur für Geschichte der Philosophie und für systematische Philosophie übertragen wurde. — Der o. Professor an der Tierärztlichen Hochschule in Budapest Dr. August Zimmermann habilitierte sich für vergleichende Anatomie der Haussäugetiere in der philosophischen Fakultät der dortigen Universität.

C. K. **Die Internationale Ausstellung für soziale Hygiene in Rom** wird, wie der „Internationalen Wochenschrift" von dem Komitee mitgeteilt wird, in allen ihren Abteilungen, darunter auch der für Tuberkulose, am 1. November eröffnet werden; sie soll dann bis April 1912 geöffnet bleiben, so daß sie noch mit dem Antituberkulose-Kongreß, der bis dahin verschoben ist, zusammen fällt.

Unentbehrlich — Nahrhaft
Das edelste Maisprodukt
MAIZENA
für Suppen, Puddings, Fruchtspeise usw.
Rezeptbüchlein kostenlos durch die Corn Products Co., Hamburg I.
Bekömmlich — Unübertroffen

Extra billiges Angebot in Reisetaschen, Blusen- u. Coupékoffern!

Blusenkoffer — pa. Kunstleder mit starken Lederecken, ein Schloss und zwei Schnallriemen — Länge 60 / 65 / 70 cm — 4⁷⁵ / 5²⁵ / 6⁰⁰

Coupékoffer — echt Vulkan-Fibréplatten, unverwüstlich, enorm leicht, mit zwei Sicherheitsschlössern und Patentgriff — 60 / 65 / 70 cm — 12⁰⁰ / 13⁰⁰ / 14⁰⁰

Reisetaschen: Kunstleder in braun — Länge 36 / 39 / 42 / 45 cm — 2⁵⁰ / 2⁷⁵ / 3²⁵ / 3⁷⁵
Reisetaschen: pa. Kunstleder in braun m. la. Bügel — 3⁶⁰ / 4⁰⁰ / 4⁵⁰ / 5⁰⁰
Reisetaschen: pa. Rindleder in braun — 7²⁵ / 8²⁵ / 9⁵⁰ / 10⁵⁰

Hermann Röschel
40 ob. Leipzigerstr. 40
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Man beachte meine 6 Schaufenster.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110820028/fragment/page=0001

Theater und Musik.

M. F. Aus Colmar wird uns geschrieben: Eine Neuerung am hiesigen Stadttheater ist nach einem Beschluß der Theaterkommission durch den Bürgermeister eingeführt worden. Es handelt sich um die Schaffung der Stelle eines künstlerischen Beirats, dem die Entwürfe zu Szenerien, Dekorationen, Kostümen usw., sowie die Oberaufsicht über die Garderobe und sonstige Requisiten übertragen sind. Als künstlerischer Beirat ist Herr Kunstmaler Leo Stein ernannt worden.

Charlottenburg. Der Aufsichtsrat des Deutschen Opernhauses hat die Wahl des Herrn Georg Hartmann, Direktors des Stadttheaters in Essen, zum Direktor des Deutschen Opernhauses vollzogen und Herrn Dr. Otto Neumann-Hofer zum künstlerischen Beirat des Aufsichtsrates bestellt.

Plauen. Das unter der Erlerschen Direktorialleitung befindliche Stadttheater Plauen hat in der letzten Spielzeit ziemlich günstig abgeschlossen. Der Reingewinn beziffert sich auf 25 000 Mark, wovon 16 000 Mark der Stadt und 8000 Mark dem Direktor Erler, der extra noch 6000 Mark Gehalt bekommt, zufallen. 1000 Mark wurden auf neue Rechnung vorgetragen. Die der Stadt zufallenden 16 000 Mark sind einem Rücklagefonds für das Stadttheater einverleibt worden, der für Theaterzwecke Verwendung findet.

Vermischtes.

Schweres Brandunglück. Unweit Freienwalde (Pommern) gerieten in Altenfließ zwei Tagelöhnerhäuser in Brand. Ein junges Mädchen versuchte eine alte Frau zu retten. Das Rettungswerk mißlang aber, und beide verbrannten. Eine dritte Person erlitt lebensgefährliche Brandwunden. Außerdem verbrannte viel Vieh, ebenso die gesamte Ernte.

Ein Theaterdirektor als Defraudant. In Braila ist der Direktor einer Operettentruppe namens Krause, der an dem dortigen Theater für eine Anzahl von Vorstellungen verpflichtet war, in Gesellschaft der Primadonna, Frau Gorowitz, unter Mitnahme von 35 000 Francs, die zur Auszahlung an die Mitglieder der Truppe bestimmt waren, geflüchtet. Man glaubt, daß Krause sich nach der Bukowina gewendet hat, da seine Begleiterin nach Czernowitz zuständig ist.

Greise Duellgegner. In der Franz-Josefs-Kaserne in Budapest fand ein Pistolenduell zwischen dem 68jährigen Grafen Moriz Nicolaus Esterhazy und dem 72jährigen Grafen Oswald Wolkelstein statt. Beide Gegner blieben unverletzt. Das Duell rief großes Aufsehen hervor, zumal über die Ursache nichts bekannt ist. Es heißt nur, daß der Konflikt ernster Natur gewesen sein müßte, und sich im Ausland zugetragen hat. Graf Wolkelstein ist zur Austragung des Duells vorgestern aus Triest hier eingetroffen.

Das Aussterben des Alpenwildes. In einem Bericht über das Aussterben des Alpenwildes, der soeben veröffentlicht wird, kommt Maussier-Dandeloh dem „B. T." zufolge zu sehr pessimistischen Schlußfolgerungen und meint, daß es höchste Zeit sei, strenge Maßregeln zum Schutze der Tiere zu veranlassen. Die Jagd in der Schneezeit, die Rücksichtslosigkeit der Wilddiebe, das Vordringen der Kultur haben manche Tierarten fast völlig vernichtet. Ebenso wie die Wälder mehr und mehr verschwinden, so sind auch die Zeiten nahe, da die Gemse und der Steinbock der Vergangenheit angehören werden, fast wie das Mammut und der Diplodocus, wenn nicht strenge Gesetze dem Eifer der Jäger Einhalt gebieten. Solche Gesetze sind bereits in der Schweiz, in Italien und Oesterreich erlassen worden, am radikalsten aber ist Spanien vorgegangen, das das wichtigste Jagdgebiet der Pyrenäen für die königlichen Jagden reserviert hat, um das Aussterben des Wildes zu verhindern.

Russischer Polizei-Blödsinn. Die russischen Polizeiorgane sind nicht allzuviel mit Weisheit belastet. Was sich aber jüngst der „Pristaw", der Polizeimeister von Wilma, geleistet hat, stellt den Gipfel polizeilichen Blödsinns dar. Die Gouvernementsstadt Wilma hat nämlich ein Operettentheater, das auf dem Schloßplatz steht, und das ein Theater ist wie alle anderen. In nächster Nähe befindet sich jedoch der Palast des Gouverneurs. Nun wollten vor einigen Tagen die Schauspieler eine Operette geben, in der auch einige jüdische Episodenfiguren vorkommen. Als man dem Pristaw den Theaterzettel brachte, wie es in Rußland Vorschrift ist, las er das Personenverzeichnis durch und verbot kurzerhand die Vorstellung. Warum? Weil ein Theater, das die Ehre hat, auf dem „Schloßplatz" zu stehen, nicht Stücke spielen darf, in denen jüdische Rollen vorkommen! Die Schauspieler, von denen, nebenbei bemerkt, kein einziger jüdischen Glaubens war, mußten sich fügen und das Stück vom Spielplan absetzen. Dieser Polizeimeister ist wahrscheinlich ein geistiger Verwandter des Tulaer Pristaw, der dem Aviatiker Kumiusky untersagte, im Aeroplan von Tula nach Jasnaja Poljana zu fliegen. Erstaunen des Fliegers, Bestürzung des Publikums; auf diesen Vers konnte man sich keinen Reim machen. „Ja", sagte der Pristaw, „ich verbiete den Flug, weil die Gräfin Tolstoi in Jasnaja Poljana wohnt." Der Aviatiker, der durchaus nicht verstehen konnte, warum dieser Umstand seinen Flug verhindern sollte, machte dem Polizeigewaltigen Vorstellungen, aber dieser blieb bei seinem Verbot, und der Flieger sowohl wie das Publikum mußten sich damit bescheiden.

Mohammed Alis Gnade. Interessante Einzelheiten über die Maßnahmen des Ex-Schah Mohammed Ali bei seinem Einfall in Persien geben die Teheraner Flüchtlinge, die jetzt in Baku eingetroffen sind. Wie die „Birz. Wjed." mitteilen, hat der Ex-Schah sofort nach seinem Betreten persischen Bodens ein Manifest erlassen, indem er alle mit Ehren zu überhäufen versprochen hat, die für ihn Partei ergreifen würden. Auf seinen Befehl wurden in allen von ihm eroberten Städten die Gefängnisse geöffnet, und die Sträflinge wurden seiner Truppe einverleibt. Sie mußten einen Eid auf den Koran ablegen, daß sie dem Schah treu sein und ihn bis zum letzten Blutstropfen verteidigen würden. Auch die zahlreichen, das Land unsicher machenden Räuberbanden, an denen Persien so reich ist, hat Mohammed Ali auf seine Seite zu ziehen gewußt, indem er ihnen nicht nur Straflosigkeit, sondern auch reiche Beute zusicherte. Sollte der Ex-Schah Sieger bleiben, so werden also die Räuber anstatt des verdienten Galgens nicht nur vollständige Verzeihung, sondern auch Belohnungen, Ehrenstellungen und womöglich gar noch Staatsämter erhalten. Auch bemüht sich der schlaue Ex-Schah um diejenigen, die ihn vor zwei Jahren gestürzt haben. „Ich werde", sagte Mohammed Ali, „großmütig und barmherzig meinen Feinden gegenüber sein. Kein Haar soll ihnen gekrümmt werden." Die persischen Flüchtlinge in Baku erzählen weiter, daß kurz nach der Aussetzung der Prämie von 100 000 Toman auf den Kopf Mohammed Alis einer seiner früheren Palastdiener, Mamet-Kuli-Oglu, zu ihm ins Lager gekommen sei. „Du willst wohl die 100 000 Toman verdienen?" fragte ihn der Ex-Schah. Der Diener fiel auf sein Angesicht und erklärte seinem früheren Herrn, daß er ihn niemals verlassen werde. Mohammed Ali ließ ihn zwar im Lager, beauftragte jedoch einige Vertraute, den Mann zu beobachten. Sein Verdacht war wohl begründet; eines Nachts ergriffen die Wächter den „treuen" Diener, als er in das Schlafgemach des Ex-Schah eingedrungen war und Mohammed Ali zu erdolchen versuchte. Das Kriegsgericht wollte den Verräter pfählen, aber der humane Mohammed Ali hatte ihm einen „leichteren" Tod zugedacht: er ließ ihn lebendig begraben.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

6000 Kunstblätter vollständig gratis!

Auf das Gratis-Angebot der neu gegründeten Gesellschaft „Moderne Gravüren-Kunst G. m. b. H.", womit sie sich bei dem Publikum schnell einführen will, werden die geehrten Abonnenten ganz besonders aufmerksam gemacht. Die darin gebotenen Vorteile sind enorm. Jedem Einsender liefert betreffende Firma eine hochkünstlerische und technisch vollendete Kupferdruck-Gravüre, Format 50/60 Ztm. Die Schöpfer der Original-Oelgemälde garantieren für die künstlerische Ausführung derselben.

Leitung: Wilhelm Georg.
Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; für Ausland und Letzte Nachrichten: Karl Meitner; Feuilleton, Vermischtes usw.: J. V. Wilhelm Georg; für den Inseratenteil: Albert Barth. Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.

— Diese Nummer umfaßt 12 Seiten. —
(einschließlich „Unterhaltungsblatt" und „Verlosungsliste".)

Bad Kissingen Hotel Büdel Altrenom. Haus. Mod. Komfort. 2 Min. v. Kurgart., Quell. u. Bäd. Pens. Lift. Mod. Vestibule. Zentralhz. Prsp.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Ammendorf** belegene, im Grundbuche von Ammendorf, Band 3, Blatt 88, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckermeisters **Albert Baudick** in Teutschenthal eingetragene Grundstück, Kartenbl 2, Parz. 706/118 u. 521/118 von 2,41 ar Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit Hofraum Halleschestr. 3 mit 530 Mk. Nutzungswert

am 17. Oktober 1911, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Halle a. S., Poststr. 13/17, Erdgeschoß links Südflügel, Zimmer Nr. 45 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Juni 1911 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 15. August 1911.
Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung.

Wir bringen wiederholt zur öffentlichen Kenntnis, daß dem Bureau VIII, Rathausstr. 19 II, bei Anmeldung von Beerdigungen die Einkommensteuer-Veranlagung vorzulegen ist.

Halle a. S., den 10. August 1911.
Der Magistrat.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Viktualienhändlers **Emil Werner** aus Halle a. S. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Halle a. S., 17. August 1911.
Königl. Amtsgericht, Abt. 7.

In das Genossenschaftsregister ist heute bei Nr. 53. **Einkaufsgenossenschaft der Barbier- und Friseur-Innung,** eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Halle a. S., eingetragen: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 9. August 1911 ist die Satzung geändert. Die Firma der Genossenschaft lautet jetzt: **Einkaufsgenossenschaft der Friseure,** eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. **Otto Körner** ist aus dem Vorstande ausgeschieden, statt seiner ist Friseur **Otto Schönemann** in Halle a. S. in den Vorstand gewählt.

Halle a. S., den 17. August 1911.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister B ist heute eingetragen: **Landerwerbsgesellschaft Zscherne, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Bitterfeld.** Gegenstand des Unternehmens ist der Ankauf land- und forstwirtschaftlich benutzbarer Grundstücke und Güter, sowie deren Bewirtschaftung. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mk. Geschäftsführer ist der Rechtsanwalt und Notar Dr. jur. **Johannes Kleinau** in Bitterfeld. Der Gesellschaftsvertrag ist am 8. Juli 1911 festgestellt. Die Gesellschaft wird durch einen oder mehrere Geschäftsführer vertreten. Sind mehrere Geschäftsführer vorhanden, so sind zwei in Gemeinschaft miteinander oder ein Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Ferner wird bekannt gemacht:

Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.

Bitterfeld, den 11. August 1911.
Königliches Amtsgericht.

Unterricht.

Baer's
Handels-Fachschule
„Praktika"
Halle a./S.
Geiststr. 29.

Gründl. Ausbildg. f. d. kaufm. Beruf.

Grundstücke.

An **verkehrsr.** Straße i. **lebh.** **Industriestadt, Sachs.-Altbg.,** gel. **1250 qm** groß. **Fabrik-Grundst.** m. 1906 neu u. massiv erbauter **Fabrik** m. ca. **500 qm** gr. hell. **Arbeitssaal,** Masch.- u. Kesselh., neuer **26 HP.** Lanz'scher Lokomobile, Kontor, Lagerr., **Privatwohng., Garten** 2c., f. d. **bill. Pr. v. M. 65 000, Anz. M. 25 000.** **Für jede Fabrik-Branche** m. Ausnahme e. Weberei geeign. Näh. Ausk. ert. kostenfrei **Eckenberg & Co.,** Hannover.

Landgasthof b. Lützen, Hauptstr. einz. im Orte, Pr. mit gr. Garten u. Feld n. 11000. Anz. 4000. **Zimmermann Leipzig-Gr. Blumenstr. 64.**

Der Likör der

Pères Chartreux

ist aus allen Prozessen in Deutschland siegreich hervorgegangen und wird nun mit nebenstehender Doppeletikette versehen zum Verkauf gebracht. Letztere dient dazu, die Identität der Produkte durch die Identität der Fabrikanten zu garantieren. In der Tat wurde nichts anderes geändert, als der Ort der Herstellung und ist daher von nun an nebenstehende Flasche zu verlangen, um den echten

Chartreuse-Likör

zu erhalten, der in Tarragona von den Pères Chartreux nach ihrem berühmten, ihnen allein bekannten Rezept, u. mit genau denselben Pflanzen, wie ehemals, hergestellt wird.

Alleinvertreter in Berlin:

Herren Max Neuber & Cie.,
BERLIN W. 15, Kaiser-Allee 205.

Das aus einem **hochherrschaftl. Wohnhause** mit **Einfahrt** und **gr. Garten** bestehende Grundstück

Steinweg No. 41

ist unter **günstigen Bedingungen zu verkaufen.**

Dasselbe hat 1262 qm Grundfläche und eignet sich besonders als vornehmes Einfamilienhaus sowie für grosse Geschäftsbüros und auch zu weiterer baulicher Ausnutzung.
Näheres **Rob. Franzstr. 15, Comtor.**

Geldverkehr.

30—32,000 Mark zur ersten u. allein. Hypothek für 1. Januar oder 1. Febr. 1912 auf Hausgrundst. in Kreisstadt Anh. vom Selbstl. **ges.** Gefl. Off. unter **L. 5061** an die Exped. d. Ztg.

16000 Mark erste Hypothek a. Landgrundst. z. 1. Oktbr. ges. Feuer-Vers. 26 000 ℳ Beste Referenzen. Gefl. Angebote unter **B. A. 8230** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** erbeten.

Brauchen Sie Geld? Reell, diskr. u. schnell erhalt. Sie solches von **C. Gründler, Berlin 91,** Oranienstraße 165 a. Ratenrückz. Viele Dankschreiben. **Provision erst bei Auszahlung. Verlangen Sie sof. kostenl. Ausk.**

Vermietungen.

Wegen Wegzug von Halle **Wohnung** sofort oder später, 5 Zimmer, Küche mit Speisek. u. Zubehör, 550 Mk., **zu vermieten Charlottenstraße 19, I.**

Wohnung für 185 Mk.
Für ruh. Leute, auch pens. Beamte, bietet sich zum 1. 10., auch später, im Dorfe Corbetha, Post Merseburg, Haltest. d. elktr. Bahn Halle-Merseburg, Gelegenheit zu einer recht frdl. Wohnung, 2 St., Kam., Küche, Keller, Stall. Auf Wunsch schön. Garten m. Bade- u. Angelgelegenheit a. d. Saale. Refl. w. s. m. b. Eigent. Stolle, dortselbst.

Vermischtes.

Haben Sie schon 16 A. K. Wolle (Pfund 3,20 ℳ) probiert bei H. Sohnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Gutsbesitzerstochter

mit tadellosem Ruf und großer Herzensbildung, wirtschaftlich, **10.000 Mk.** sofort, wünscht sich, da es ihr an Herrenbekanntschaft fehlt, zu verheiraten. Herren in gesicherter Position, Beamte, Lehrer 2c., wollen sich unter Beifügung ihrer Photographie direkt an mich wenden. In nicht zusagendem Falle Bild retour. Offerten unter **B. 5031** an die Exped. d. Bl.

Zuckerkranke

erhielten noch Hilfe, wo die Kunst erster ärztlicher Autoritäten versagte, durch

Ludwig Bauer's
Spezial-Institut für Diabetiker
Koetzschenbroda-Dresden.

Sprechzeit wochentags 8—12 Uhr. Das ganze Jahr geöffnet. Praktisch bewährte neue Diabetes-Therapie „Bauer". Aerzte bezw. deren Angehörige sind stets in Kur. Ueber 5500 Patienten behandelt. Die so problematischen Brunnen-Kuren fallen weg. 15208

Von der Reise zurück.
Dr. Penkert,
Frauenarzt.
Marktplatz Nr. 19.

In 4 Tagen Ziehung
2. Schleswig-Holsteinsche
Lotterie.
Hauptgew. 10 000 Mk.
Los 50 Pf. 11 St. sortiert aus 5 Mk. versch. Tausend
Pettrich & Kopsch, Halle a. S., Talamtstr. 6.
Willy Georgi, obere Leipzigerstraße 66.

Lebens-
Versicherungen z. niedrigsten **Prämien u. sehr vorteilhaften Bedingungen** schließt ab die **Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** (von 1836), **General-Agentur Halle a. S., Königstraße 2. Tüchtige Vertreter finden guten Verdienst.**

Wanzen-Tinctur
Radikalmittel gegen Wanzen u. deren Brut
Flasche 50 ₰ u. 1 ℳ
allein echt bei
Max Rädler,
nur Rannischestrasse 2,
Ecke Sternstraße.

NACH PROFESSOR GRAHAM
AMBROSIA
BROD u. CAKES
GERICKE-POTSDAM
Verträgt der schwächste Magen schon morgens früh.
Echt bei:
Pottel & Broskowski, Gr. Ulrichstr. 33,
Gebr. Zorn, Gr. Steinstr. 9,
Sprengel & Rink, Leipzigerstr. 2,
Gustav Steinbach, Magdeburgerstr. 8
Alfred Bernhardt, Gr. Ulrichstr. 46.
Pfeiffer & Haase, Ludw. Wuchererstr.
Otto Gottschalk, Gr. Ulrichstr.

Verlobungsringe.
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstraße. Fernspr. 3495.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital: 160 Millionen Mark. — Reserven: 32 Millionen Mark.
Ausführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.")

2 Uhr 15 Minuten. Kredit 205,87, Diskonto 188, Deutsche Bank 263,87, Berliner Handelsgesellschaft 169,87, Dresdner Bank 157,62, Russische Anleihe von 1902 92,12, Türkenlose 173,50, Lombarden 23,87, Canada 235,50, Baltimore 104,75, Laurahütte 175,62, Bochumer Guss 233,37, Gelsenkirchen 201, Harpener 184,50, Deutsch-Luxemburg 195,62, Phönix 258,62, A. E.-G. 273,37, Siemens & Halske 248,25, Hamburger Paketfahrt 132,50, Nordd. Lloyd 95,87, Gr. Berl. Strassenbahn 199,75, Warschau-Wiener 222,12. Tendenz: Abgeschwächt.

Am Kassamarkt notierten höher: Julius Berger 1,50, Gebhardt & König 2, Bernburger Masch. 3,50, Dürkopp 5, Enzinger Filterfabrik 3, Excelsior Fahrrad 9, Hofmann Waggon 1,50, Kappel Masch. 2,25, Kronprinz Metall 12, Kyffhäuserhütte 2,75, Loewe & o. 2, Orenstein & Koppel 1,25, Riedel chem. Fabr. 2, Zeitzer chem. Fabr. 3, Deutsche Gasglühlicht 3,50, Deutsche Spiegelglas 2, Rheinische Spiegelglas 4,50, Hotelbetriebsges. 2,50, Carl Lindström 4, Lingel Schuhfabr. 4,50, Mühle Rüningen 2,15, Müller Speisefett 3,25, Nordd. Steingut 4,25, Poppe & Wirth 2, Sturm Falzziegel 2,50, Rositzer Zucker 2, Berzelius 1,25, Merkur Wolle 3, Sauerbrey Masch. 2 Proz.; niedriger: Eckert Masch. 2,75, Peniger Masch. 2, Kirchner & Co. 7, Linke Waggon 5, Vogtländische Masch. 2, Gerbstoff Renner 1,75, Hoffmann Stärke 2, Hutschenreuther 2, Köhlmann Stärke 15, Gebhard & Co. 2, Lindener Weberei 2,25, Harkort Bergwerk 2, Hoesch 3,75, Görlitzer Eisenbahn-Bedarf 3, Wittener Stahlröhren 2,50, Gebr. Böhler 2 Proz.

*

Zum Kurszettel. Berlin, 19. Aug. 4% Badische Staats-Anleihe 08/09 unk. 18 101,10G. 4% Bayrische Staats-Anl. 101,10G. 4% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1918 101,50G. 4% Schwarzburg-Sondershausen —,—,—. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 —,—. 3% Kameruner Eisenbahn-Anteile 94,10bG. 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. —, —. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 —,—,—. 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1909 unk. 16 99,80bG. 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 —,—. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 99,90b. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 —. . 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 —,—,—. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unkv. 1919 100,00G. 4% Quedlinburger Stadt-Anl. 1903 unk. 1918 —,—. 4% Thorner Stadt-Anl. 1909 unk. 1919 —,—,—. 4proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII —,—,—. 3½% Oesterreichische Nord-Westbahn-Obligationen 1874 konv. —,—,—. 4½% Deutsche Solvay-Werke 104,00G. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 104,00b. Felten & Guilleaume-Lahmeyer 06, 08 103,00G. Vereingte Lausitzer Glashütten 418,50bG.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 19. August.

	Käuf.	Verk.		Käuf.	Verk.
Adolfsglück-Aktien.	63,00	65,00	Johannashall	6000	6200
Alexandershall	14,550	14,700	Justus-Aktien	93	100
Beienrode	7750	7850	Kaiseroda	12800	13100
Bismarckshall-Akt.	141	142½	Krügershall-Aktien	131,00	132,00
Burbach	16100	16400	Ludwigshall-Aktien	–	82
Carlsfund	7350	7450	Neusollstedt	3150	3825
Deutsche Kali-Akt.	—	—	Neustassfurt	13300	13700
Friedrichshall-Akt.	124,00	125,00	Nordhäuser Kali-A.	118½	120
Glückauf-Sondersh.	21500	22300	Prinz Adalbert-Akt.	50	51
Grossherz. v. Sachsen	11300	11550	Reichskrone (Lossa)	2150	2200
Günthershall	5775	5875	Richard	1500	1550
Hannov. Kali-Aktien	88½	89½	Ronnenberg-Aktien	126,50	127,50
Hansa Silberberg	7400	7500	Rothenberg	3875	3950
Hattorf-Aktien	145,00	147,00	Sachsen-Weimar	8600	8700
Heiligenroda	9200	9900	Salzdetfurth-Aktien	272,00	275,00
Heldburg-Aktien	86¾	87¼	Salzmünde	–	8600
Heidrungen I	1800	1950	Siegfried I	7050	7200
Heringen	7250	7450	Siegmundshall-Akt.	177	180
Hermann II	3575	3675	Teutonia-Aktien	113½	115
Hohenfels	9100	9250	Walbeck	6900	7000
Hohenzollern	7600	7750	Wilhelmshall	14,000	14,400
Hugo	11600	11800	Wintershall	21800	22400
Immenrode	5550	5650			

Ausdehnung der Deutschen Elektrizitätsindustrie in der Türkei.

In der Türkei sind unter Beteiligung deutschen Kapitals Verhandlungen zur Gründung einer Trustgesellschaft für elektrische Unternehmungen, insbesondere der Deutschen Orientbank und ihrer Gründerbanken (Dresdner Bank, Schaaffhausen und Nationalbank) gemeinsam mit der Deutschen Bank, dem Abschluss nahe. Es werden die Tramwayunternehmen in Konstantinopel, die Metropolitain Tunnelgesellschaft sowie die elektrische Licht- und Gasgesellschaft in dem neuen Unternehmen vereinigt. Die Metropolitain-Gesellschaft gehört bis jetzt zum Konzern der Deutschen Orientbank, während die Tramwaygesellschaft der Deutschen Bank, die deren Aktien besitzt, nahesteht. Die elektrische Lichtkonzession, sowie die Gasgesellschaft von Stambul gehören dem Konzern der ungarischen Gans Elektrizitätsgesellschaft an. Es wird angenommen, dass die deutsche Industrie besonders auf elektrischem Gebiete aus dem neuen internationalen Unternehmen grosse Vorteile zieht. In erster Linie sollen, wie die „Berliner Morgenpost" mitteilt, die Waggonbauanstalten, Kabelgesellschaften und Elektrizitäts-Konzerne mit Aufträgen bedacht werden. Auch deutsche Baufirmen dürften für den Bau von Strassen in der Türkei in Frage kommen.

Wie man weiter hört, wird die Kapitalsbeschaffung in Belgien durch einen belgischen Trust erfolgen. Ueber die Höhe des aufzubringenden Kapitals kann vorläufig noch nichts Bestimmtes mitgeteilt werden. Jedenfalls wird das gesamte Kapital in drei Serien eingeteilt werden, von denen die erste für den Erwerb von Tramwayunternehmungen und der Tunnelgesellschaften bestimmt ist. Aus der zweiten Serie soll der Bau einer Schnellbahn bestritten werden, um deren Konzession noch nachzusuchen ist, und die dritte endlich dient zum Erwerb der Ganssche Konzessionen für elektrische Licht- und Gasanlagen in Stambul.

Mansfeldsche Kupferschiefer bauende Gewerkschaft. Wie der „Voss. Ztg." gemeldet wird, soll der Bau der neuen Schachtanlage der Gewerkschaft bei Hessen (in Braunschweig), benannt Zeche Sachsen, im Herbst bgeonnen werden. Leiter des Unternehmens ist Bergwerksdirektor Heinhold.

Teilung von „Moltkeshall". Das Oberbergamt Halle genehmigte der Kaligewerkschaft „Moltkeshall", ihr gleichnamiges Bergwerk 1. in das Salzbergwerk „Moltkeshall" mit einem Flächeninhalte von 13 760 904 qm, belegen in den Gemarkungen Zielitz, Loitsche, Heinrichsberg, Rittergut Heinrichsberg, Stiftsdomäne Wolmirstedt, Enklaven zu Glindenberg, Enklaven zur Oberförsterei Biederitz, Niegripp und Hohenwarthe; 2. in das Salzbergwerk „Zielitz" mit einem Flächeninhalte von 12 450 656 qm, belegen in den Gemarkungen Zielitz, Farsleben, Wolmirstedt, Enklaven zur Gemeinde Wolmirstedt, Stiftsdomäne Wolmirstedt, Gutsbezirk Wolmirstedt, Oberförsterei Biederitz, Enklave zur Oberförsterei Biederitz, Glindenberg, Heinrichsberg, Enklave zum Hofkammergut Heinrichsberg, Enklave zur Domäne Mose und Hohenwarthe, aufzuteilen.

Zechau-Kriebitzscher Kohlenwerke „Glückauf". Nach der in der Aufsichtsratssitzung vorgelegten Bilanz für das erste Halbjahr hat der erst vor kurzem beendete Ausstand der Grubenarbeiter das Erträgnis wesentlich beeinflusst.

Gewerkschaft Fürstenhall. Der Schacht ist zurzeit zirka 160 m tief. Den Wasserabschluss hofft die Verwaltung bei 175 Meter herbeizuführen. Von der beschlossenen Zubusse gelangt die zweite Rate mit 100 Mk. je Kux zum 15. September zur Einziehung.

Bernburger Maschinenfabrik Akt.-Ges. Die Aktien zogen an der gestrigen Berliner Börse um 3½ Proz. auf 83 Proz. an. Aus Börsenkreisen verlautete, die Gesellschaft sei derartig gut beschäftigt, dass das laufende Geschäftsjahr vielleicht eine kleine Dividende erbringen könnte. Diese Annahme erscheint, so bemerkt mit Recht die „Voss. Ztg.", etwas frühzeitig, da die Gesellschaft ihr Geschäftsjahr mit dem Kalenderjahr abschliesst.

Armaturen- und Maschinenfabrik A.-G. vorm. J. A. Hilpert in Nürnberg. Die Gesellschaft hat einem Aktionär auf dessen Anfrage unter dem 17. d. mitgeteilt, dass der Kursrückgang der Aktien nicht durch die interne Geschäftslage verursacht wird. Der Beschäftigungsgrad ist in allen Werken zurzeit ein zufriedenstellender und haben auch Arbeiterbewegungen in allerletzter Zeit nicht stattgefunden.

Ein neuer Konkurs in der Berliner Pianofortelndustrie. Ueber das Vermögen des Pianofortefabrikanten Otto Hepperle in Berlin, Liegnitzer Str. 15, wurde Konkurs eröffnet.

Friesländische Flachsernte. Die Bauern sind jetzt überall mit der Röste beschäftigt. Leider ist dafür zu wenig Wasser vorhanden, wodurch viele Flächse sehr schlecht geröstet werden. Viele Bauern bringen das Flachsstroh ungeröstet in die Scheunen, um es im nächsten Frühjahr zu rösten.

Eisenhüttenwerk Marienhütte bei Kotzenau A.-G. (vormals Schlittgen & Haase). Die in Kotzenau stattgehabte Generalversammlung genehmigte die beantragte Erhöhung des Aktienkapitals von 3,6 auf 4,8 Millionen Mark und setzte nach dem Vorschlage der Verwaltung die Dividende auf 8 Proz. fest. Die beantragten redaktionellen Aenderungen der Statuten wurden einstimmig angenommen. Die Gesellschaft ist zu lohnenden Preisen bis zum Schlusse des Geschäftsjahres voll beschäftigt.

Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H. in Berlin. Nachdem die 30 Millionen Mark 4½proz. zu 103 Proz. rückzahlbaren neuen Obligationen der Gesellschaft bis auf einen kleinen Rest auf dem Wege des freihändigen Verkaufs untergebracht sind, wurde auf Beschluss des Uebernahmekonsortiums laut „Münchn. N. Nachr." der Verkaufspreis der Obligationen ab 12. August von 102½ auf 103 Proz. erhöht.

Die Vereinigten österreichisch-ungarischen Jute-Industriellen ermässigten die Preise für Garne bis Nummer 6 um drei Heller, Nummer 6 und aufwärts um 4 Heller. Die Preise für Gewebe wurden um 3 Heller per Kilo herabgesetzt.

Ernteaussichten in Russland. Eine Meldung aus Petersburg besagt, dass sich die russischen Ernteaussichten in den letzten beiden Wochen um 15 Proz. verschlechtert haben.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse. 19. Aug. Am Frühmarkt sortierten Weizen inländ. 201,00—202,00 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländ. 170,00 -170,50 ab Bahn und frei Mühle. Hafer märkischer, mecklenburgischer, pomm., preussisch., posenscher und schlesischer fein 187—194, mittel 182—187, gering 179—181, russisch, und Donau mittel 178—182, gering 173 - 177 ab Bahn und frei Wagen. Mais am mixed alter und neuer 164—167, abfall. 147—153, runder 160,00—164,00 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 165,00 175,00. gute 176—186, russische und Donau leichte 157,00—160,00, schwere 161 168 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 157—165, Taubenerbsen 172—188 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 25,50 bis 28,50. Roggenmehl 0 und 1 21,40—23,50. Weizenkleie 12,25—12,75. Roggenkleie 13,00—13,50.

Magdeburg, 19. Aug. (Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg.) Weizen engl. und Sommer stetig gut 192 - 196, Weizen Kolben — -. Roggen, inländ. stetig. gut 164—167. Gerste ausländ. Futtergerste fest, gut 153—156. Hafer inländ. fest, gut 175 - 184. Mais runder ruhig, gut 154 - 157. amerik. bunter, gut 153—158 M.

Hamburg, 19. Aug. (Getreidemarkt.) Weizen fest, Ostholst. Mecklbg., 200—204. Roggen still, Mecklburg. und Pomm, 164—168, Gerste still, südruss. 126 - 127. Hafer fest, Holsteiner. — — Mecklenburger — — —, neuer Holsteiner und Mecklenburger 172 bis 175. Mais fest, La Plata — - —, mixed 120—122.

Liverpool, 19. Aug. Roter Winterweizen per Okt. 7,1¾, per Dez. 7,3. Ruhig. Mais, am. Okt. 5,6½, La Plata Dez. 5,7⅞. Träge.

Antwerpen, 19. Aug. Deutscher La Platazug, Kontrakt B., per Aug. 5,85, Okt. 5,80, Dez. 5,70, Februar 5,62½. April 5,57½ Fr. Umsatz 45,000 kg. Ruhig.

Pest, 19. Aug. Weizen per Okt. 11,46 G., 11,47 B., April 11,65 G., 11,66 B. Roggen per Okt. 9,47 G., 9,48 B. Hafer per Okt. 8,59 G., 8,60 B. Mais per Juli —,- G., - ,— B., per Aug. —,- G., —,—B., per Mai 7,87 G., 7,88 B. Raps Aug. 16,50 G., 16,60 B.

Zucker.

Hamburg, 19. Aug. Rübenrohzucker, 1. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per August	14,30	14,42½	14,42½ „
„ Sept.	14,32½	14,47½	14,47½ „
„ Okt.-Dez.	14,10	14,17½	14,17½ „
„ Januar-März	13,97½	14,22½	14,22½ „
„ Mai	14,02½	14,30	14,30 „
„ Juli	14,17½	14,45	14,45 M.
	ruhig	stetig	stetig

Kaffee.

Hamburg, 19 Aug. Good average Santos

	vorm.	nachm.	abends
per September	57½ G.	57½ G.	57½ G.
„ Dezember	56½ G.	56½ G.	56½ G.
„ März	56½ G.	56¾ G.	56¾ G.
„ Mai	56¾ G.	56¾ G.	56¾ G.
	stetig	behauptet	behauptet

Havre, 19. Aug. Kaffee good average Santos per Sept. 70½, per Dez. 70½, per März 70, per Mai 69¾. Stetig.

Rio de Janeiro. 19. Aug. Kaffee-Zufuhren 12,000 Sack in Rio 78,000 Sack in Santos.

Kartoffelmehl und Stärke.

Magdeburg, 19. Aug. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 26,00 26,50. Steigend.

Berlin, 19. Aug. Kartoffelmehl u. -Stärke 26,75—27,25. Feuchtes Kartoffelmehl —,—.

Fettwaren und Oele.

Köln, 19. Aug. Rüböl loko 66,50, per Okt. 66,00.

Hamburg, 19. Aug. Stadtschmalz 54,75, amerik. Steam 45,50, Chamberlain 47,50.

Chemische Produkte.

Merseburg, 19. Aug. Chilisalpeter. (Bericht von Hugo Eichhorn.) Markt stetiger, Angebot gering. Heutige Notierung Febr.-März 1912 9,75 M. frei Fahrzeug Hamburg.

Hamburg, 19. Aug. Chilisalpeter per loko 9,35, Febr.-März 9,77½ frei Fahrzeug Hamburg. Still.

Wolle.

Bremen, 19. Aug. Baumwolle stetig. Upl. loko middl. 65,75 Pfg.

Alexandria, 19. Aug. Aegyptische Baumwolle per Nov. 18,08, Jan. 18,07, März 18,10.

Liverpool, 19. Aug. Aegyptische Baumwolle per Juli 9,83.

Liverpool, 19. Aug. Baumwolle. Umsatz 1 000 Ballen, Import —,— Ballen, davon Amerikaner —,- Ballen.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 19. Aug. Städt. Schlachtviehmarkt. (Amtlich. Bericht.) Es standen zum Verkauf: 4501 Rinder (1366 Bullen, 2090 Ochsen, 1045 Kühe und Färsen), 1277 Kälber, 10258 Schafe, 11787 Schweine. Rinder: A. Ochsen: a. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens sechs Jahre alt, Lebendgewicht 45 bis 49, Schlachtgewicht 78 bis 84; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete, Lebendgewicht 39 - 44, Schlachtgewicht 71—80; c. mässig genährte, junge, gutgenährte ältere Lebendgewicht 33—36, Schlachtgewicht 62—68. B. Bullen: a. vollfleischig, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes, Lebendgewicht 44—48, Schlachtgewicht 73—78, b. vollfleischige jüngere, Lebendgewicht 40—43, Schlachtgewicht 71 - 76, c. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere, Lebendgewicht 35—39, Schlachtgewicht 66—74. C. a. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, Lebendgewicht 36—36, Schlachtgewicht 63—68, b. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen, Lebendgewicht 32—35, Schlachtgewicht 58—64; c. mässig genährte Kühe und Färsen, Lebendgewicht 29 - 31, Schlachtgewicht 55 58; d. gering genährte Kühe u. Färsen, Lebendgewicht bis 23, Schlachtgewicht bis 60. D. Gering genährtes Jungvieh (Fresser), Lebendgewicht 28 - 35, Schlachtgewicht 56—70. Kälber: a. Doppellender feiner Mast, Lebendgewicht 72 - 95, Schlachtgewicht 103 136; b. feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Lebendgewicht 54—58, Schlachtgewicht 90—97, c. mittlere Mast- und gute Saugkälber, Lebendgewicht 46—52, Schlachtgewicht 77—87, d. geringe Saugkälber, Lebendgewicht 30—38, Schlacht-, gewicht; 55—69. Schafe: Mastlämmer und jüngere Masthammel Lebendgewicht 35—38, Schlachtgewicht 70—76, ältere Masthammel Lebendgewicht 30—34, Schlachtgewicht 60—68, mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe), Lebendgewicht bis 30, Schlachtgewicht bis 64. Schweine: a. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht 47, Schlachtgewicht 59; b. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 3½ Ztr. Lebendgewicht 43—46, Schlachtgewicht 57—58; c. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis 2½ Ztr. Lebendgewicht 45—46, Schlachtgewicht 56 bis 57; d. fleischige Schweine, Lebendgewicht 42—46, Schlachtgewicht 53 57; e. gering entwickelte Schweine, Lebendgewicht 40 bis 42, Schlachtgewicht 50 - 53; f. Sauen, Lebendgewicht 40—41, Schlachtgewicht 50—51.

Tendenz. Das Rindergeschäft wickelte sich gedrückt ab und hinterlässt etwas Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ruhig. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	19.8.	18.8.	Chicago.	19.8.	18.8.
Weizen p. Sept.	96½	96⅛	Weizen p. Sept.	90½	89⅞
„ „ Dez.	100⅞	100¼	„ „ Dez.	95	94⅜
Mais p. Sept.	71¼	71¼	Mais p. Sept.	64⅝	65
„ „ Dez.	—	—	„ „ Dez.	62	61⅞
Mehl Spring clears	4,10	4,10	Hafer p. Sept.	42¼	41⅞
Kaffee Fair Rio Nr. 7	13¼	13¼	„ „ Dez.	44¾	44¼
„ p. Aug.	11,70	11,75	Roggen prompt	86¼	86½
„ p. Sept.	11,75	11,80	Schmalz p. Sept.	9,15	9,07½
Petroleum in Cases	8,75	8,75	„ „ Dez.	8,90	8,82½
do. in New York	7,25	7,25			
do. in Philadelphia	7,25	7,25			

Tendenz: Weizen stetig. Mais stetig.

Schiffsnachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie.

(Bureau in Halle: Georg Schultze. Bernburgerstr. 32.)

Nordamerika: Bulgaria 17. Aug. 2 Uhr 45 Min. nachm. von Boston nach Balitmore. Hoerde 16. Aug. abends von Norfolk. Kaiserin Auguste Victoria 18. Aug. 5 Uhr 30 Min. morgens Dover pass. Pennsylvania 17. Aug. 5 Uhr 30 Min. nachm. in New York. Pretoria 17. Aug. 12 Uhr mittags Lizard pass. Willehad 15. Aug. 3 Uhr 50 Min. nachm. Lizard pass, 17. Aug. 4 Uhr 15 Min. morgens in Rotterdam. — Westindien, Mexiko, Südamerika: Habsburg 17. Aug. 11 Uhr morgens von Funchal. Hohenstaufen 16. Aug. nachm. von Santos über Rio de Janeiro nach Hamburg. Istria 17. Aug. 10 Uhr 30 Min. abends Dover pass. Nassovia 17. Aug. 5 Uhr morgens von New York. Rhaetia 17. Aug. 1 Uhr nachm. von Oporto. Syria 17. Aug. 10 Uhr 30 Min. abends Lizard pass. — Ostasien: Alesia 15. Aug. 6 Uhr abends von Schanghai nach Kobe. Brisgavia 18. Aug. von Hankow nach Schanghai. Freienfels 18. Aug. 7 Uhr morgens von Hamburg. Liberia 17. Aug. 4 Uhr nachm. von Singapore nach Penang und Kolombo. Rheinfels 17. Aug. morgens in Penang. Spezia 17. Aug. in Colombo. — Verschiedene Fahrten: Andalusia 17. Aug. 1 Uhr nachm. Ouessant pass. C. Ferd. Laeisz 16. Aug. nachm. Sagres pass. Kronprinzessin Cecilie 17. Aug. morgens in Hammerfest. Windhuk 17. Aug. 12 Uhr mittags Ouessant passiert.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Bureau in Halle: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststrasse.)

Dampfer-Expeditionen in der Zeit vom 20. bis 26. August 1911: Ab Bremerhaven: Kaiser Wilhelm II. 22. Aug. nach New York über Southampton-Cherbourg. Hannover 23. Aug. nach Philadelphia und Galveston. Prinz Eitel Friedrich 23. Aug. nach Ostasien. Köln 24. Aug. nach Baltimore. Berlin 24. Aug. nach New York über Southampton - Cherbourg. Willehad 26. Aug. nach Kanada. Bonn 26. Aug. nach Brasilien. — Ab New York: Kronprinzessin Cecilie 22. Aug. über Plymouth und Cherbourg nach Bremen. König Albert 26. Aug. über Gibraltar und Neapel nach Genua. — Ab Genua: Derfflinger 24. Aug. nach Ostasien. Therapia 26. Aug. über Konstaninopel, Odessa nach Nikolajeff. — Ab Galveston: Frankfurt 26. Aug. nach Bremen. — Ab Marseille: Therapia 24. Aug. über Konstantinopel, Odessa nach Nikolajeff. — Ab Batum: Stambul 26. Aug. über Konstantinopel und den Häfen des Mittelmeeres nach Marseille. — Ab Yokohama: Prinz Ludwig 26. Aug. über Hongkong, Singapore usw. nach Bremen.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	18. Aug.	+0,10	19. Aug.	+0,10	—	—
Nebra, Oberpegel	„	+1,84	„	+1,84	—	—
„ Unterpegel	„	+1,32	„	+1,20	12	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,10	„	+2,02	8	—
„ Unterpegel	„	—0,82	„	—0,92	10	—
Trotha	18. „	+1,00	19. „	+1,00	—	—
Alsleben, Oberpegel	18. „	+1,86	19. „	+1,86	–	–
„ Unterpegel	„	+0, 4	„	+0,24	—	—
Bernburg	„	—0,22	„	—0,17	—	5
Kalbe, Oberpegel	„	+1,01	„	+1,02	—	1
„ Unterpegel	„	—0,73	„	—0,70	—	3

Iser. Eger. Elbe. Moldau.

	Aug.		Fall	Wuchs		Aug.		Fall	Wuchs
Jungbunzl.	18.	—0,24	–	6	Wittenberg	19.	+0,31	—	—
Laun	„	—0,60	–	5	Rosslau	„	—0,37	2	—
Budweis	„	—0,23	—	3	Barby	„	—0,25	-	2
Prag	„	+0,06	—	—	Schönebeck	„	—0,48	1	—
Pardubitz	„	—0,92	2	—	Magdeburg	„	—0,08	—	—
Brandeis	„	—0,56	2	—	Tangermde.	„	+0,10	2	—
Melnik	„	+0,18	10	—	Wittenbrge.	„	—0,22	2	—
Leitmeritz	19.	—1,10	4	—	Dömitz	18.	—0,57	—	1
Aussig	„	—0,82	—	2	Boizenburg	„	—0,60	2	—
Dresden	„	—2,28	2	—	Hohnstorf	„	—0,52	1	—
Torgau	„	—0,54	—	4	Lauenburg	19.	—0,52	2	—

Aussig, 19. August. Pegelstand minus 82 cm. Vom Oberlauf werden 11 cm Wuchs gemeldet.

Teleph.-Ruf 811 u. 1877. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 18. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110820028/fragment/page=0003
DFG

Berliner Börse, 19. Aug. 1911

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q₁ quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q₂ do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q₃ do. 1.3.6.9.12.

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3.20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4.20. — 1 Lstrl.: 20.40 M

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3⅛%.

▲ bedeutet einschliesslich Dividende. Nachdr. verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

St.Rchs.Sch.	d	4	100.10G
do. 1.4.12	d	4	100 20G
do. 1.7.12	a	4	—.—
Pr.Schatz 12	a	4	100.10G
do. 13	d	4	100.30bB
Dt.Rchs.-Anl	v	3½	93.30bG
do. do.	v	4	102.30bG
do. do.	v	3	83.30bG
Dt. Schutzg.	a	4	100.75bB
Prss.cs.Anl.	v	3½	93.25bG
do. do.	v	3	83.25bG
do. do.	v	4	102.40bG
do. Staff.A.	d	4	100.20bG
Bad.StbA.01	a	4	—.—
do. do. 02	d	3½	91.40b
BayerAnl.15	e	4	—.—
do. do.	v	3½	90.80bG
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.99	v	3½	90.25G
do. 05	d	3½	—.
do. 96	d	3	79.10G
do. 08	c	4	100.60G

ThornOOu11	d	4	—.—
Wiesb79/83	v	3½	—.—
Worms 01	a	4	99.90G

Deutsche Pfandbriefe

Berlin.Pfdb.	a	5	117.00bG
do. do.	a	4½	105.40G
do. do.	a	4	107.75G
do. do.	a	3½	98.00G
do. neue	a	4	100.40B
do. do.	a	3½	92.00G
do. do.	a	3	82.75G
DtPfb.Posen	a	4	101.25G
Kur-u.Neum.	a	3½	93.20G
do. alte	a	3½	99.50G
do. Komm.D.	d	3½	90.30G
do. do.	d	4	100.75bG
Landsch.Ctr	a	4	100.00G
do. do.	a	3½	90.30bG
do. do.	a	3	81.80b
Ostpreuss.	a	4	100.60b
do.	a	3½	91.10G
do.	a	3	81.00G
Pommersch.	a	3½	90.75G
do.	a	3	80.20bG
do. neuld.	a	3½	91.00G

Türk.BgdA.II	a	4	86.80bG
do. unif. 03	c	4	93.50bG
do. do. 05	c	4	86.10G
do. do. 08	a	4	86.20G
do. (Zoll) 11	a	4	86.20bG
do. 400Fr.L.	—	frc.	173.80b
Ung. Goldrt.	a	4	93.70bG
do. kleine	a	4	93.75b
do. Kronenrt.	f	4	91.00G
do. kleine	f	4	91.00G
do. St.Rnt.10	c	4	91.75bG
do. do. 1897	a	3½	80.50G
do. Lose	—	frc.	—.—
do. Grndent0	e	4	—.—
Bucar.Anl98	a	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.A1000	f	4½	—.—
do. 500 L.	f	4½	96.00G
do. 100 L.	f	4½	—.—
do. Pes.	a	6	104.25bG
do. 1908	d	5	—.—
do. 1909	a	5	100.90b
Gothnb.A.06	h	4	—.—
Kopenh.StA.	a	3½	—.—
Lissab400M	a	4	81.30bG

Lodz. Fabr.B	a	4	91.50b
Moskau Kas.	a	4½	98.50bG
do. do.	a	4	90.40bG
do. KiewWor.	a	4½	98.40bG
do. do.	d	4	90 40b
do. Rjäsan	b	4	90.30b
do. WindRyb	d	4	90.40G
Rjäsan-Kozl	d	4	90.30b
do. Uralsk94	c	4	—.—
do. 07 uk.08	e	4	90.30bG
Rybinsk gar.	f	4	90.20G
Süd-Ost 98	e	4	90.30G
WrschWX.XI	a	4	—.—
Wladik. 20	a	4½	100.60B
do. 1885	a	4	—.—
do. 1898	d	4	90.90G
An.Eis.2040	d	4½	100.10G
do. kleine	d	4½	100.25G
do. Erg.-Netz	d	4½	99.30G
Ital.Eisb.O.g	a	2.4	—.—
do. Mittelm.	a	4	—.—
Macedon. B.	a	3	67.90G
do. kleine	a	3	69.40G
Portug 1886	a	3	80.80G
do. 89 abg. I	a	4½	—.—

PrPfB.XXVIII	d	4	99.70bG
do. XXIX (19)	a	4	99.90bG
do. XXX XXXI	v	4	100.50bG
do. XXVI (14)	a	3½	93.10G
do. XVIII (08)	v	3½	90.00G
do. XXIV (12)	a	3½	90.60G
do. KlbOb.08	a	4	98.40G
do. do. 04	a	3½	94.30G
do. KO VI(17)	a	4	100.30bG
do. IX (20)	a	4	101.00G
do. IV (12)	a	3½	95.00G
do. III (12)	d	3½	91.25G
RhHPf83-85	d	4	99.40G
do. unk. 21	a	4	100.70G
do. 69-82	v	3½	89.80bG
do. Kom.Obl.	d	3½	91.20G
Rh Wstf.ausl	v	4	99.00G
do. IX IXA 12	d	4	99.20G
do. X uk. 15	a	4	99.30G
do. XI uk. 18	d	4	99 70G
do. XII uk.20	a	4	100.30G
do. II IV VI	v	3½	91.00G
SächsBdk.III	a	4	100.10G
do. IV uk. 10	a	4	99.50G
do. I II	v	3½	91.50G

Rybn.Steink.	a	*4½	—.—
Sächs.El.L.5	i	4½	103.00bB
Sauerbrey 3	a	*4½	100.00bG
Schalk.Gr99	a	*4	—.—
SchlKleinb.3	v	*4½	102.00bG
Schuck.&C 2	a	4	—.—
do. 2	d	4½	—.—
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
Seebeck S.2	a	*5	101.40G
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	101.50bG
Siem.El.13 3	d	4½	—.—
Siem. Glas 3	a	4½	—.—
Siem.Halsk3	d	4	99.30G
SiemSchck3	a	4½	103.20G
Simon Cell.5	a	4	93.75G
StettBredC 5	a	*4½	94.75G
do Strassb 3	a	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	—.—
Tangermd.3	d	*4½	—.—
TelephBerl2	a	4½	101.00G
ThaleEisnh2	a	*4½	101.50bB
Thiederh.Gw	a	*4½	99.40bB
ThielWnckl2	a	*4½	
Unt.d.Linden	a	*4	95.25G
Ver.Dmpfz.5	d	*5	58 00b

Herkul.Cass.	O	9	174 90B
Holsten.	O	12	199.75bG
Hugger Pos.	O	8½	153.50b
Isenbeck&C.	O	4	111.10G
Kiel.Schloss	O	8	141.60G
Klstrbr.Röd.	O	5	113.25G
KönigB.Beck	O	8	161.00G
Kunterstein.	O	4	79.50G
Leipz Riebek	O	9½	200 50G
Lindbr. Unna	O	4	79.50G
Lindener	O	12	243.00bG
Löwenbr Dtm	O	10	192.50B
Merzig. Br.	O	9	179.60G
Müs.Lngndr.	7	6	143.00bG
Oberschles.	1	4½	97.00B
Oppelner	O	3	79 25B
Paulshöhe	O	5	104.50G
Reichelbräu	7	10	203.00bG
Rostocker	O	10	192.00bG
Schlegel	O	9	163.90B
Schöfferhof	O	0	105.90G
Schwaben Br	O	8½	160.00G
Sinner	1	12	216 30b
vTuchersche	7	14	258.00bB
Vrnsb Artern	O	6	—.—

Dt.Gasglühl.	7	50	719.50bG
do. Jute i.Ms.	1	20	303.25bG
do. Kabelwk.	1	8	140.75bG
do. Lin. Rixd.	1	8	175.00bG
do. Speisew.	O	10	199.00bB
do. Spiegelgl	1	25	382 00bG
do. Steinzg.	1	15	236.75G
do. Tonröhr.	1	10	154.90b
do. Waffenf.	1	24	405.25bG
do. Wag.L.A.	1	12	188 40b
do. Wasswrk.	1	4½	110.00G
Dt.Eisenhnd.	1	6	127.00bG
Dinnendahl	7	0	49.25b
Dommitsch	4	9	139.00G
Donnersm.	1	16	303.25bG
Dör.&Lehrm.	1	10	168.00bG
do. Vrz.-A.	1	6	113.50G
Dresd. Baug.	1	5	139.75G
do. Gardinen	6	12½	191.00bG
do. Gasmot.	1	11	165.00B
Düren Metall	1	12	207 60b
Düssld. Eish.	O	8	177.50bG
do. Kammg.	1	8	131.00b
do. Maschin.	1	8	136 00bG
do. Röhr.Ind.	7	7	127.00bG

KönigszeltP	7	6	165.00bG
Körbisd.Zck.	4	10½	156.00bG
Gbr. Körting	1	8	137.50bG
Körting's El.	4	7	136.50G
Kosth. Cell.	1	14	217.00bG
Kronpr. Met.	1	27	355.00bG
Gb.Krüg.&C.	1	12	185.00B
Kruschwitz Z	7	26	303.75b
Kunz Treibr.	1	6	107.50bG
Küpperb.&S	1	12	229.75G
Kupfw Dtschl	1	7	126.50G
Kyffhäuserh	1	12	254.75b
▲Lahmeyer E	4	4	122.00G
Lapp. Tiefb.	1	0	86.60b
Lauchhamm.	7	10	201.25bG
▲Laurahütte	7	4	175.40b
Leipz Gummi	1	7	135.00bG
do. Pian.Zim.	7	15	314.50bG
do. Wrkzgm.	1	20	382.50bG
Leonh. Brnk.	7	7	146.00bG
Leop.-Grube	1	6	129 10G
Leopoldsh.	7	2	103.75bG
do. 5 Pr.-A.	7	5	123.00G
Lindes Eism.	1	8	162.50bG
C. Lindström	1	20	412.00bG

Schomburg.	O	7	152.25B
Schöneberk	7	0	82.00G
Schönebg-F.	4	0	141.60G
Schoening	5	8	128.00G
Schönw. Prz.	1	0	102.25G
Schött Rhdt.	1	7	116.25G
Schftg. Huck	1	6	—.—
Schub.& Slz.	4	20	303.60b
▲SchuckertE	8	7	167.50bG
do. neue	8	—	153.75b
Fr.Schulz jr.	1	23	325 00B
Schulz-Kndt.	1	0	144 10b
Schwaneback	1	3	105.50B
SchwelmEis.	7	5	115.00B
SeckMhlbDr.	7	12	178.25G
Seebeck Sch	7	0	88.30G
Segall A.-G.	1	0	65.00G
Fr.Seiff.&Co	1	7	142.00bG
SentkerV.-A.	4	—	60.00bG
Siegen Sol.G	7	0	91.10bG
SiemensEl.B	O	6½	138 50bG
SiemensGl.I.	1	14	249.10b
▲Siem.&Hlsk	8	12	248.10G
SimoniusCel	1	6	112 50bG
SouthWstAfr	1	5	168.40b
Spinn.&S.ab	4	0	39.75G

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110820028/fragment/page=0004